Schreibersdorf mit einem herrlichen Ornat und Kelchen, und das Hospital zu Lauban mit 100 Flor., sondern auch das Hospital zur L. Fr. allhier, eingedenk der alten Verbindung, mit einem gleichen Legat. Er starb endlich 1539 den 25. August, alt 58 Jahr, und ward in der Jacobskirche zu Neisse begraben. Sein Bildniß ist in der Kreuzkirche zu Breslau mit einer Inschrift.

So viel von den Altaristen an hiesiger Kirche, welchen ich noch aus frühern Zeiten beyfüge 15.) Niclas Camenz beym Altar aller Jungfrauen, welchem 1428 Andr. Barfus zu Rauschenwalde 1 Mark jährlichen Zinses vermachte, und 16.) Thomas, beym Altar U. L. Fraun, der zugleich Pfarr in Leschwitz war, und dem Anne Engelhartin 20 Mark Gr. beschied, terminlich 1 Mark zu bezahlen. Der damalige Gottesdienst bestand größtentheils in Messlesen und Verehrung der Heiligen, deren Gedächtnißtage gefeyert wurden. Ausser den oben angeführten Altären und Marienbildern ist noch auf dem Orgelchore eine Gruppe von drey colossalischen hölzernen Figuren, Christum am Kreuze, Mariam und Joseph vorstellend, vorhanden, welche ehemals quer über der Kirche beym Altar stand, und oben am Balken eine lateinische Mönchsschrift und die Jahrzahl 1501 hatte. Dabey liegen fünf schön geschnitzte und versilberte acht Ellen hohe hölzerne Stangen, von nicht zu erhebender Schwere, die wahrscheinlich bey den Umgängen zu jener Vorstellung gehörten und als Kerzenhalter gebraucht wurden. Auch werden daselbst ein paar große Gemälde von Heiligen auf einem hölzernen Getäfel mit einer durchs Alter unleserlich gewordenen Inschrift aufbewahrt. Dieser Heiligendienst ging hernach bey der allgemeinen Kirchenverbesserung in den zweckmäßigern, Gott allein gewidmeten evangelischen über, welches wahrscheinlich erst 1562 geschah, wo verordnet ward, Sonntags zur L. Frauen eine Predigt für das Spital und die Vorstädte zu thun. Noch jetzt werden von dem Archidiakonus, welcher die Besorgung des Hospitals hat, von Ostern bis zu Mariä Geburt, wo die Kirchweih einfällt, jährlich fünf Predigten, und denen auf dem hiesigen Kirchhof Begrabenen die Leichenpredigten gehalten.

Was nun die Kirche selbst in ihrer gegenwärtigen Gestalt betrifft, so ward, nachdem die bisherige unbrauchbar befunden worden, 1449 oder nach andern Erzählungen und wohl richtiger 1458 beym Anfang der Regierung des Königs George in Böhmen der Bau einer neuen angefangen, den 7. May mit großem Proceß der Grund gelegt, in den folgenden Jahren fortgesetzt und sie 1473 den 29. May unter dem Bürgermeister Joh. Biberstein eingeweiht. Weil aber die rechte Seite am hohen Altar noch hinterstellig blieb, so wurde 1474 durch päbstliche Indulgenzen und Collecten, mit Bewilligung des Kaisers Mathias, das benöthigte Geld zum Bau zusammengebracht, auch